

Qualifizierte und spezialisierte Kader für die Bedienung der Maschinen heranzubilden und den Einsatz der Technik so zu organisieren, daß ihre Kapazität voll ausgenutzt und eine hohe Qualität der Arbeit erreicht wird. Die Konzentration der Technik in der Hand des Staates bietet damit große Vorteile für die Entwicklung der Landwirtschaft, die bei der selbständigen Verwendung der Technik durch den landwirtschaftlichen Betrieb nicht ausgenutzt werden können. Zum schnellen Wachstum der kollektiv-wirtschaftlichen Produktion der Sowjetunion auf der Grundlage der modernen Technik erklärte Genosse Stalin: „Aber was bedeutet es, Hunderttausende von Rädertraktoren auszurangieren und durch Raupentraktoren zu ersetzen, Zehntausende von veralteten Mähreschern durch neue zu ersetzen, neue Maschinen für, sagen wir, tedmische Nutzpflanzen zu schaffen? Das bedeutet Milliarden Ausgaben, die sich erst in sechs bis acht Jahren bezahlt machen können. Können etwa diese Kollektivwirtschaften diese Summen aufbringen, selbst wenn sie Millionäre sind? Nein, das können sie nicht, weil sie nicht in der Lage sind, Milliarden auszugeben, die sich erst in sechs bis acht Jahren bezahlt machen können. Diese Ausgaben kann nur der Staat übernehmen.“\*)

Es ist verständlich, daß der Einsatz immer modernerer und vollkommenerer technischer Mittel in den MTS von den technischen Kadern größere Kenntnisse und Erfahrungen verlangt. Deshalb ist es unerläßlich, daß sich die Kader der MTS immer umfassendere technische Kenntnisse erwerben, um die neue Technik zu meistern und vollkommener ausnützen zu können. Von unserem Staat wurden viele Möglichkeiten zur Qualifizierung eingerichtet. So gibt es die Vorbereitungslehrgänge zur Facharbeiterprüfung und zur Erlernung eines zweiten Berufes für Traktoristen und Werkstattarbeiter, die Abendfachschule für Brigadiere, um die Qualifikationsstufe „Meister der Landwirtschaft“ zu erlangen, das Fachschulfernstudium mit dem Abschluß „Staatlich geprüfter Landwirt“ und andere, die bisher aber ungenügend ausgenützt werden.

Um den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften allseitig zu helfen und die Entwicklung der Landwirtschaft auf allen Gebieten zu führen, setzt der Arbeiter-und-Bauern-Staat für die Kauptgebiete der landwirtschaftlichen Produktion qualifizierte Kader in den MTS ein und sorgt für ihre ständige Weiterbildung. So verfügen unsere MTS in wachsender Zahl über Agronomen, Zootechniker, Mechanisatoren für die Innenwirtschaft der LPG. Bei den MTS werden Tierärzte in staatlichen Tierpraxen eingesetzt, die die genossenschaftlichen Viehbestände betreuen sollen. In den Gebieten, wo umfangreiche Baumaßnahmen für die LPG notwendig sind, werden in den MTS Bauabteilungen unter Leitung von Bauingenieuren gebildet. Die Arbeit der bisher von den Räten der Kreise geleiteten Milchleistungsprüfer und Pflanzenzuchttechniker wird immer stärker auf der Basis der MTS-Bereiche organisiert, um allmählich dazu zu kommen, daß sie ihre Arbeit unter der verantwortlichen Leitung der Agronomen und Zootechniker durchführen. Dieser umfangreiche Einsatz von Spezialisten in den MTS garantiert, daß unsere MTS in wachsendem Maße auf alle Gebiete der landwirtschaftlichen Produktion Einfluß nehmen.

Es kommt jetzt darauf an, daß diese Kader der MTS gemeinsam mit den Vorständen der LPG, den Bürgermeistern und den Initiatoren der ständigen Arbeitsgemeinschaften, in ihrem Bereich entsprechend den örtlichen Bedingungen ein konkretes Programm der systematischen Entwicklung der LPG und der Steigerung der Produktion aufstellen und beharrlich verwirklichen. Dabei stützen sie sich auf die Aktivität aller Mitarbeiter der MTS und der fortschrittlichen werktätigen Bauern mit den besten Produktionserfahrungen. Bisher wurden die fortschrittlichsten Methoden zur Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion nur zögernd in geringem Umfang in unseren LPG eingeführt, weil die Arbeit der Agronomen und Zootechniker nicht genügend darauf konzentriert wurde, die besten Produktionsmethoden in den LPG durchzusetzen. Unsere Agronomen und Zootechniker verstehen es noch zuwenig, alle Mitglieder der Traktorenbrigaden dazu einzusetzen und die fortschrittlichsten Genossenschaftsbauern sowie die

\*) Stalin, *Ökonomische Probleme in der UdSSR*. Dietz Verlag, 1952, Seite 91